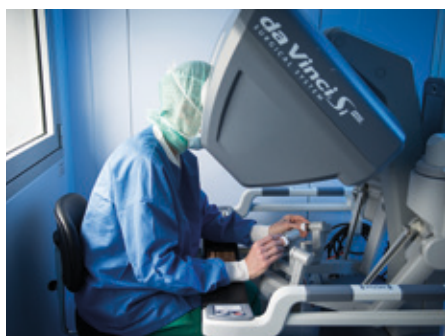


Feierliche Gründung des Kurt-Semm-Zentrums für laparoskopische und roboterassistierte Chirurgie



Gründungsfeier am 12. Oktober. Besonders freuten sich die Gastgeber über die Anwesenheit der Familie des Namensgebers Prof. Kurt Semm (v.l.): Prof. Dr. Nicolai Maass (Direktor Klinik für Gynäkologie), Prof. Dr. Jens Scholz (Vorstandsvorsitzender UKSH), Staatssekretär Rolf Fischer, Dr. Isolde Semm, Dr. Carl Hermann Schleifer (Damp Stiftung), Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann (Sprecher des Kurt-Semm-Zentrums und Direktor der Klinik für Urologie) und Prof. Dr. Thomas Becker (Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie).

Seit 2013 wird am Campus Kiel das hochmoderne „da Vinci“-Chirurgiesystem eingesetzt. Diese Innovation gab den Anstoß für eine immer intensivere Zusammenarbeit der chirurgischen Fächer, die zwischenzeitlich die Anschaffung eines zweiten „da Vinci“-Systems ermöglichte und die nun auch organisatorisch verankert wurde: Am 12. Oktober wurde am UKSH die Gründung des Kurt-Semm-Zentrums für laparoskopische und roboterassistierte Chirurgie gefeiert, das erste interdisziplinäre Zentrum dieser Art in Deutschland.



Roboterassistierte „da Vinci“-Chirurgie:
Im Unterschied zur klassischen Laparoskopie steht der Chirurg nicht direkt am Operationstisch, sondern steuert die Instrumente von einer Konsole aus, die sich mit im OP-Saal befindet.

„Für einander, miteinander und voneinander lernen“, darin sieht Prof. Dr. Jünemann, Sprecher des Kurt-Semm-Zentrums und Direktor der Klinik für Urologie, das Besondere, „denn jedes Fach hat seine eigene Expertise, die ständig weiterentwickelt wird und von deren Wissen wir gemeinsam profitieren. Das ist ein Riesengewinn für den Patienten.“

Kernaufgaben des Kurt-Semm-Zentrums sind eine optimale Krankenversorgung, Aus-, Fort- und Weiterbildung von medizinischem Personal, studentische Lehre sowie Forschungsvorhaben. Namensgeber ist der Gynäkologe und Pionier der minimal-invasiven Chirurgie Kurt Karl Stephan Semm. Nach seiner Berufung nach Kiel 1970 entwickelte Semm die Laparoskopie gegen große Widerstände zu einer umfassenden operativen Behandlungsmethode.

Bei den roboter- und computerassistierten Techniken steht aktuell das „da Vinci“-Chirurgiesystem im Mittelpunkt. Die Vorteile der herkömmlichen minimal-invasiven Operationen (schonend für den Patienten) werden durch die roboterassistierte Chirurgie mit den Möglichkeiten der offenen Operation (Fingerfertigkeit, instinktive Bewegungen)

kombiniert. Aktuell wird in Kiel in der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, der Urologie und der Gynäkologie roboterassistiert operiert. In der Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie wird in diesem November eine erste präklinische Entwicklung von OP-Techniken mit dem „da Vinci“-System stattfinden. Dies erfolgt in Kooperation mit dem Anatomischen Institut der Christian-Albrechts-Universität (CAU), das ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern des Zentrums gehört.

Text & Fotos: UKSH

Kontakt

Kurt-Semm-Zentrum für laparoskopische und roboterassistierte Chirurgie
c/o Klinik für Urologie und Kinderurologie
Prof. Dr. K.-P. Jünemann
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 18
24105 Kiel · Telefon 0431 500-24807
Telefax 0431 500-24804
www.kurtsemmzentrum.de
www.urologie-kiel.de